

Grundthematik LehrerInnen mit/ohne TZ, mit/ohne Kinder, Orga, Warum hilft der Vater nicht...

Beitrag von „MrsPace“ vom 1. November 2016 10:09

Ich verstehe die Diskussion hier überhaupt nicht... Ob ich Kinder bekomme oder nicht, ist meine Privatsache. Wenn man einige Jahre im Schuldienst war, weiß man doch, wie der Hase läuft und kann sich überlegen, ob und wie man das geregt bekommt. Dass man einen Antrag auf familienfreundliche Arbeitszeiten stellen kann, ist meines Erachtens schon Privileg genug. Je nachdem wie man den Antrag stellt, führt dieser eh schon dazu, dass die anderen Kollegen darunter leiden.

Eine Kollegin von mir ist ledig und kinderlos. Alle anderen in ihrer Fachschaft haben Kinder und entsprechend umfangreiche Anträge gestellt. Der eine kann erst zur dritten Stunde und maximal bis zur sechsten. Die nächste kann keinesfalls Dienstag und Mittwoch nachmittag, und so weiter und so fort. Dieses Anspruchsdenken der Familienväter und -mütter führte in ihrem Fall dazu, dass sie einen Stundenplan hat, der zum K**** ist. Sie hat jeden Tag jeweils den ersten und den dritten Block Unterricht, der zweite Block ist bei ihr grundsätzlich hohl. An drei Tagen hat sie zusätzlich "Mittagspause". D.h. sie hat insgesamt 13 Hohlstunden. Die restlichen fünf Stunden verteilen sich dann auf den Nachmittag, d.h. sie ist an drei Tagen jeweils von 7.45 Uhr bis 15.15 Uhr an der Schule... Die Tatsache, dass sie Pendlerin ist und einen 1,5-stündigen Anfahrtsweg hat, hat keinen interessiert. Das sei ja ihre "Privatsache", wo sie wohne und sie könne ja an den Schulort ziehen... Da ist das dann plötzlich Privatsache... Aber bei Kindern, da hört das auf mit der "Privatsache"... :/-